



Stupa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg

Marburg, den 17.10.2013

**Protokoll der konstituierenden Sitzung
des 49. Studierendenparlaments
am 16.10.2013 um 20.00 Uhr im Hörsaal der alten Hygiene,
Pilgrimstein 2, 35037 Marburg**

anwesend sind:	Sebastian Trumm	(Jusos)
	Wimmer, Lukas	(Jusos)
	Seidenglanz, Sandra	(Jusos)
	Horstmann, Gerrit	(Jusos)
	Hermann, Jana	(Jusos)
	Diehl, Patrick	(Jusos)
	Kirchner, Klara	(Jusos)
	Kristen, Maik	(Jusos)
	Xu, Nan	(Jusos)
	Vosschulte, Christopher	(RCDS)
	Broda, Kira	(RCDS)
	Horn, Malte	(RCDS)
	Foof, Karla-Katharina	(RCDS)
	Grötzsch, Stefan	(SEM)
	Beckmann, Marius	(SEM)
	Herhaus, Laura	(SEM)
	Hofmann, Amelie	(SDS)
	Girards, Roland	(Piraten)
	Bittner, Geronimo	(Piraten)
	Kasper, Tim	(HKS)
	Di Sarno, Monica	(Gender Trouble)
	Keller, Helen	(B90/G)
	Sollwedel, Jan	(B90/G)
	Schubert, Jana	(B90/G)
	Pellengahr, Martin	(B90/G)
	Basaric, Denis	(B90/G)
	Bergmann, Martin	(B90/G)
	Köhler, Tassilo	(B90/G)
	Oette, Benjamin	(LHG)
	Nicolas, Leibold	(LHG)
	Oblacewicz, Justyna	(DL)
	Lutz, Jamal	(DL)
	Hummel, Vincent	(GHG)
	Schröder, Matthias	(GHG)
	Kollhofe, Urs	(GHG)
	Päbst, Yvonne	(GHG)
	Boehnke, Sven	(GHG)

entschuldigt fehlen:	Dickert, Michael	(RCDS)
	Sanchez Parellada, Damaris	(DL)
	Chen, Zhou Ji	(Jusos)
	Demir, Zuhail	(GHG)
	Spieckermann, Linda	(GHG)
	Wüst, Lisa	(GHG)
	Krasuski, Antje	(SEM)
unentschuldigt fehlen:	Siegel, Mechthild	(SDS)
	Müller, Arne	(RCDS)
	Lipp, Christopher	(RCDS)

AStA-Vorstand:

Es ist kein Mitglied des AStA Vorstandes anwesend.

36 Parlamentarier*Innen und einige Gäste sind anwesend.

Aufgrund einer fehlenden Regelung der Satzung sowie einer Geschäftsordnung wird nach §1 Abs. 1 der GOHLT i.V.m. Art. 12 Abs. 9 der Satzung das an Jahren älteste Parlamentsmitglied mit der Sitzungsleitung beauftragt.

Roland Girards (Piraten) und Monica Di Sarno (Gender Trouble) verzichten auf die Übernahme des Amtes. Daher übernimmt Benjamin Oette als das nächstälteste Mitglied.

Der Ältestenpräsident ernennt gemäß §1 Abs. 1 GOHLT die beiden jüngsten Mitglieder Jana Hermann (Jusos) und Jana Schubert (B90/G), zu vorläufigen Schriftführerinnen.

Beginn der Sitzung: 20:25 Uhr durch den Ältestenpräsidenten.

Der Ältestenpräsident stellt fest, dass sich das 49. Studierendenparlament konstituiert hat und beschlussfähig ist.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Das Protokoll der vergangenen Sitzung liegt nicht vor.

TOP 2 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Nachfrage, ob Bewerbungen für AStA-Vorstand und ReferentInnen vorliegen. Dies wird verneint. Daraufhin gibt es Änderungsanträge:

- Antrag: Top 8 und 9 streichen → bei großer Mehrheit angenommen
- Top 11 als neuer Top 4 → bei großer Mehrheit abgelehnt

Die Tagesordnung wird in geänderter Form einstimmig angenommen.

TOP 3 Gebung einer neuen Geschäftsordnung

Es liegen keine GO Vorlagen vor, daher verfährt das Parlament nach der Geschäftsordnung des hessischen Landtags.

TOP 4 Bericht des AStA

- Es ist kein Mitglied des Vorstandes anwesend
- Bericht Ökomob-Referat:
 - o Fahrradverleih System: wird noch verhandelt, Kosten pro Verleih niedriger 1 stelliger Eurobereich, Ausleihbereich wird noch verhandelt (u.a. mit den Fachschaften)
 - o Ticket Erweiterung bis Siegen
 - o Bis Mitte November wird eine StuPa Entscheidung benötigt (Nicht Öffentliche Sitzung oder extra Termin)
 - o Thema weniger Stopps zwischen Marburg und Gießen wird gemeinsam mit AStA Gießen besprochen
- Bericht SozialRef:
 - o Wohnraum, treffen mit der Stadt (runder Tisch)
 - o „Recht auf Stadt“ will Veranstaltungen planen und sich kritisch mit dem Thema auseinander setzen
 - o Ende Oktober wird der Haushalt der Stadt beschlossen, dort soll sich engagiert werden
- Bericht ÖffRef:
 - o Erstituten wurden von zwei Leuten übernommen, lief weniger gut
 - o 1000 Tüten wurden gepackt
 - o Inhalt: Stifte, Flyer etc.

TOP 5 Wahl eines Präsidiums

1. Wahl Präsident/in

Sandra Seidenglanz (Jusos) und Benjamin Oette (LHG) werden vorgeschlagen.

Sandra nimmt die Kandidatur und auf Befragung an, Benjamin nimmt die Kandidatur nicht an.

Es gibt keine weiteren KandidatInnen.

Sandra stellt sich vor.

GO-Antrag nach § 2 Abs. 1 GOHLT auf Wahl der Präsidentin/des Präsidenten per Handzeichen. Gegen den Antrag erhebt sich Widerspruch womit dieser abgelehnt ist.

Es wird in geheimer Wahl abgestimmt.

36 gültige Stimmzettel wurden abgegeben.

Sandra erhält 30 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Damit ist Sandra gewählt und sie nimmt die Wahl an. Sie übernimmt die Geschäfte vom Ältestenpräsident nach Abschluss des Tagesordnungspunktes.

GO-Antrag Jan Sollwedel (B90/G): 10-minütige Unterbrechung zur

Besprechung: angenommen.

Fortsetzung der Sitzung

2.Wahl VizepräsidentInnen

Der Alterspräsident stellt fest, dass gemäß Art. 11 Abs. 1 S. 1 Satzung mindestens zwei VizepräsidentInnen zu wählen sind. Die Frage der Anzahl der VizepräsidentInnen wird zu Diskussion gestellt.

Lukas Wimmer (Jusos) schlägt 3, Marius Beckmann (SEM) 42 VizepräsidentInnen vor.

Der Antrag von Marius wird mangels Durchführbarkeit vom Alterspräsidenten verworfen. Für den Vorschlag von Lukas spricht sich eine deutliche Mehrheit des Parlaments aus.

Vorgeschlagen werden:

Martin Pellengahr (B90/G)
Karla Katharina Foof (RCDS)
Lisa Wüst (DL)
Benjamin Oette (LHG)

Benjamin Oette nimmt die Kandidatur nicht an.
Alle anderen KandidatInnen nehmen die Kandidatur und Befragung an.
Karla und Martin stellen sich vor. Lisa Wüst wird durch Matthias Schröder in der Vorstellung vertreten.

Es folgt der 1. Wahlgang.

Abstimmung per verbundener Einzelwahl.

36 gültige Stimmzettel werden abgegeben.

Martin Pellengahr	24 Stimmen
Karla Katharina Foof	25 Stimmen
Lisa Wüst	27 Stimmen

Damit sind alle drei Kandidierenden im ersten Wahlgang gewählt.
Alle nehmen die Wahl an.

Das neugewählte Präsidium besteht somit aus:

Sandra Seidenglanz als Präsidentin,
Lisa Wüst als Vize-Präsident,
Karla Katharina Foof als Vize-Präsidentin,
Martin Pellengart als Vize-Präsident.
Übernahme der Sitzungsleitung durch das neugewählte Präsidium.

GO Antrag Sandra Seidenglanz (Jusos): 5-minütige Unterbrechung zur
Besprechung des Präsidiums → angenommen.

Fortsetzung der Sitzung

TOP 6 Wahl eines Rechnungsprüfungsausschusses (RPA)

Nach der Satzung kann jede im Parlament vertretene Liste ein
Mitglied des RPA bestimmen.

Benjamin Oette (LHG)
Martin Bergmann (B90/G)
Patrick Diehl (Jusos)
Justyna Oblacewicz (DL)
Kira Broda (RCDS)
Roland Girards (Piraten)

Damit besteht der neue RPA aus 5 Mitgliedern.

TOP 7 Wahl eines Ältestenrats

Der Ältestenrat besteht aus 7 Mitgliedern. Davon werden 5
Mitglieder von Listen im Studierendenparlament vorgeschlagen und
nach Verhältniswahl gewählt.

Vorgeschlagen werden:

Jonas Höhn (SEM)
Christian Döring (LHG/GHG)
Hendrik Gesthuysen (SDS)
Yannik Wennde (Jusos)
Stanislav Nenov (B90)
Matthias Friehe (RCDS)

Alle Kandidaten nehmen ihre Kandidatur und die Wahl auf Befragung
an.

Es wird abgestimmt.

36 abgegebene Stimmzettel, 1 Enthaltung, 1 ungültig

Jonas Höhn	19 Stimmen
Christian Döring	24 Stimmen
Hendrik Gesthuysen	17 Stimmen
Yannik Wennde	24 Stimmen
Stanislav Nenov	17 Stimmen
Matthias Friehe	13 Stimmen

Stanislav nimmt die Wahl nicht an, dadurch ist Matthias Friehe
gewählt. Alle anderen Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 8 Wahl der studentischen Vertretung für den Verwaltungsrat des Studentenwerks

Nachfrage an das Präsidium, ob Bewerbungen vorliegen → dies wird verneint

Antrag auf Vertagung auf die nächste Sitzung: angenommen.

Der TOP wird vertagt und auf der nächsten Sitzung behandelt.

TOP 9 Anträge

1. Behandlung des Antrags der SEM

Änderungsanträge:

Einfügen „Das Präsidium des Studierendenparlaments fordert die Unileitung [...]“ → wird vom Antragsteller übernommen

Einfügen „[...] einer Korporation, in diesem Falle der Rheinfranken [...]“ → wird vom Antragsteller übernommen

Der Antrag wird in geänderter Form mit wenigen Enthaltungen angenommen.

Das 49. Studierendenparlament beschließt:

Das Präsidium des Studierendenparlaments fordert die Unileitung dazu auf, Stellung zu beziehen, warum im Rahmen des Ketzerbach-Dämmershoppens (06./07. Juli) an dem von der Universität genutzten Gebäude Ketzerbach 11 (Institut für Soziologie und FuK) eine Beflaggung mit den Fahnen einer Verbindung, in diesem Falle der Rheinfranken, einer im rechten Spektrum zu verortenden Burschenschaft, vorgenommen wurde.

2. Behandlung Anträge von Jamal Lutz

a) Nazi-Demonstration Dortmund 1. September

Änderungsantrag:

Ersetze den letzten Satz durch: „Die Förderung der Fahrt bemisst sich an den im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für derartige Zwecke bereitgestellten Mitteln.“ Der Antragsteller übernimmt.

Debatte

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste mit einigen Gegenstimmen stattgegeben.

Debatte

GO-Antrag auf erneute Öffnung mit wenigen Gegenstimmen abgelehnt

Abstimmung: Der Antrag wird in geänderter Form bei mehreren Gegenstimmen angenommen.

Das 49. Studierendenparlament beschließt:

Der AStA-Marburg schafft in Marburg eine kritische Gegenöffentlichkeit zur Nazi-Demonstration um den 1.09. herum

in Dortmund. Der AStA-Marburg mobilisiert zu der Gegendemonstration des Alerta-Bündnisses oder Dortmund Nazifrei.

Die Förderung der Fahrt bemisst sich an den im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für derartige Zwecke bereitgestellten Mitteln.

b) Burschentag der Deutschen Burschenschaft

Änderungsantrag:

Ersetze den letzten Satz durch: „Die Förderung der Fahrt bemisst sich an den im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für derartige Zwecke bereitgestellten Mitteln.“ Der Antragsteller übernimmt.

Abstimmung: Der Antrag wird in geänderter Form bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Das 49. Studierendenparlament beschließt:

Der AStA-Marburg schafft in Marburg eine kritische Gegenöffentlichkeit zum Burschentag der Deutschen Burschenschaft, der eventuell in Eisenach stattfinden wird. Der AStA-Marburg mobilisiert zu der Gegendemonstration oder Gegenkundgebung, die gegen den Burschentag gerichtet ist. Die Förderung der Fahrt bemisst sich an den im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für derartige Zwecke bereitgestellten Mitteln.

GO Antrag auf Zusammenlegung der restlichen Anträge: bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen abgelehnt

c) Burschentag Neue Deutsche Burschenschaft

Änderungsanträge:

Ersetze den letzten Satz durch: „Die Förderung der Fahrt bemisst sich an den im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für derartige Zwecke bereitgestellten Mitteln.“

Füge hinzu: „Wenn dieser in Marburg stattfindet, werden keine Busse finanziert.“

Ergänze: „Sollte dieser in Marburg stattfinden, finanziert der AStA die Infrastruktur der Gegenproteste mit.“

Der Antragsteller übernimmt alle Änderungsanträge.

Abstimmung über den Antrag: Der Antrag ist bei wenigen Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen.

Das 49. Studierendenparlament beschließt:

Der AStA-Marburg schafft in Marburg eine kritische Gegenöffentlichkeit zum Burschentag der Neuen Deutschen Burschenschaft, der eventuell in Eisenach stattfinden wird.

Der AStA-Marburg mobilisiert zu der Gegendemonstration oder Gegenkundgebung, die gegen den Burschentag gerichtet ist. Die Förderung der Fahrt bemisst sich an den im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für derartige Zwecke bereitgestellten Mitteln. Wenn dieser in Marburg stattfindet, werden keine Busse finanziert. Sollte dieser in Marburg stattfinden, finanziert der AStA die Infrastruktur der Gegenproteste mit.

d) 1000 Kreuze-Marsch in Münster

GO-Antrag auf Vertagung des Antrags auf die nächste Sitzung: angenommen.

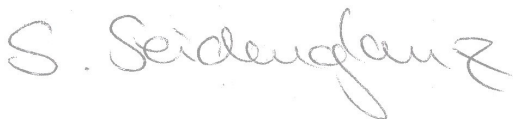
TOP 10 Termine

Es liegen keine Termine vor.

TOP 11 Verschiedenes

- Es wird darum gebeten, dass das Präsidium prüft, welche Anträge aus der letzten Legislatur noch nicht behandelt wurden und diese zu Beginn der nächsten Sitzung den entsprechenden Listen vorzulegen.
- Marius Beckmann (SEM) bittet darum ins Protokoll aufzunehmen: „Germania kann nicht zu Marburg gehören, Burschis baulich ausgemeinden!“
- Benjamin Oette (LHG) bittet darum ins Protokoll aufzunehmen: „Der nächste Faschismus wird nicht sagen "ich bin der Faschismus", der wird sagen "ich bin der Antifaschismus"!“

Das Präsidium schließt die Sitzung um 00:16 Uhr.



Gez. Sandra Seidenglanz
Präsidentin des 49. Studierendenparlaments